

Ein Pfarrvikar für unsere Gemeinde

Die Kirchenleitung der SELK hat entschieden, Guilherme André Knüpfer nach Darmstadt-Reichelsheim zu entsenden, um dort hier sein Pfarrvikariat abzuschließen. Seit 2024 wirkt er im Pfarrbezirk Rabber-Schwenningdorf-Blasheim (Ostwestfalen/Niedersachsen) der SELK.

André ist 33 Jahre alt und ist mit Ezí Gabriele de Abreu Macedo verheiratet. Im Januar werden die beiden nach Bensheim ziehen.

Im folgenden beantwortet er ein paar Fragen zu seiner Person:

*Die Gemeinde ist sehr gespannt auf dich.
Erzähl uns etwas aus deinem Leben: Was sind deine Wurzeln?*

Ich wurde 1992 in Joinville, im Süden Brasiliens, geboren. Dort wurde ich in der Dreifaltigkeitsgemeinde getauft und 2005 konfirmiert – meine Heimatgemeinde, die mich im Glauben geprägt hat. Auch meine Eltern, Hermann Otto (Werkzeugmacher) und Edeltraudt Helga Knüpfer (Krankenschwester), begleiteten mich von klein auf im christlichen Glauben. Ebenso mein Bruder Gabriel mit seiner Familie. Bevor ich Theologie studierte, arbeitete ich mehrere Jahre im IT-Bereich. Der Wunsch, Gott und seiner Kirche zu dienen, führte mich 2018 an das Seminar Concórdia der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Brasilien (IELB).

Wie kommst du als Brasilianer nach Deutschland und in die SELK?

Während meines Studiums verbrachte ich ein Austauschjahr an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel und absolvierte ein längeres Praktikum in Wiesbaden bei Pfarrer Michael Ahlers. Diese Zeit in Deutschland war theologisch und persönlich prägend für mich. Nach meiner Rückkehr nach Brasilien schloss ich mein Studium mit einer Spezialisierung in Seelsorge ab – und lernte in dieser Zeit meine Frau Ezí kennen.

Was bewegt dich im Blick auf deine Zukunft?

Nun führt uns Gott nach Hessen – zu euch, in die Immanuelgemeinde. Der Name eurer Gemeinde ist zugleich Bekenntnis: „*Immanuel – Gott mit uns.*“ In dieser Zusage möchte ich mit euch leben, beten, feiern und wachsen. Ich danke allen, die an dieser Versetzung beteiligt waren – der Kirchenleitung der SELK, den Superintendenten, dem Kirchenvorstand und euch allen, die für uns beten und unsere Ankunft vorbereiten.

Die Fragen stellte Pfarrer Peter Kiehl

